



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

## **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz

### **Sitzung 1406**

#### **Prädikat besonders wertvoll**

#### **Fabian oder Der Gang vor die Hunde**

Spielfilm, Drama, Literaturverfilmung. Deutschland 2021

Beeindruckende Verfilmung des Kästner-Romans mit brilliantem Darsteller-Ensemble

Arbeitslos und melancholisch streift der frustrierte Schriftsteller Fabian durch das Berlin im Jahre 1931. Als er sich Hals über Kopf in Cornelia verliebt, glaubt er endlich an das Gute im Leben. Doch das Leben meint es anders mit ihm. *Dominik Graf gelingt eine beeindruckend intensive und hochaktuelle Verfilmung des Romans von Erich Kästner, mit einem phänomenalen Tom Schilling in der Hauptrolle.*

Schon die ersten Minuten des Films, in denen die Kamera von Hanno Lentz mit dem Publikum eine Zeitreise durch den Berliner Untergrund hinauf in die Weite der Hauptstadt im Jahr 1931 unternimmt, ziehen die Zuschauer\*innen tief in den erzählerischen Sog der Geschichte. Eine Erzählerstimme dient als ruhige und mit sanftem Humor einordnende Klammer einer Handlung, die weniger von Aktionen als von Atmosphären bestimmt ist. Zusammen mit den Hauptfiguren lässt man sich beim Beobachten des Geschehens treiben, dabei verschmelzen Zeitebenen und Realitäten. Bis in die kleinste Nebenrolle ist das Ensemble hochkarätig und spielstark besetzt, als Glücksgriff entpuppt sich das Hauptrollentrio mit Tom Schilling als Fabian, Saskia Rosendahl als seine große Liebe Cornelia und Albrecht Schuch als bester Freund Labude. Tom Schilling ist die ideale Besetzung dieses dahintreibenden Protagonisten, der voller Fatalismus durch ein Berlin im Umbruch flaniert und dann doch bereit ist, an die ganz große Liebe zu glauben, die auch seinem Leben eine Bestimmung gibt. Graf und seinem Co-Autoren Constantin Lieb gelingt es, auf klug durchdachte Weise sowohl die Historie, die sich durch Kästners Vorlage ergibt, als auch die aktuellen Bezüge einer Gesellschaft in Unruhe miteinander zu verbinden. Und so wird der Film zu mehr als einer werknahen Literaturverfilmung. FABIAN ODER DER GANG VOR DIE HUNDE ist eine aufmerksame und trotz seiner inhaltlichen Schwere immer erzählerisch leichte Beobachtung einer haltlosen und unsicheren Gesellschaft, in der Einzelschicksale verschwimmen. Und in seinen letzten Bildern eine starke Erinnerung daran, dass es ein System gab, in dem FABIAN nie hätte existieren dürfen.

#### **Minari – Wo wir Wurzeln schlagen**

Spielfilm, Drama. USA 2020

Die berührende Geschichte einer starken Familie – liebevoll und aufrichtig erzählt.

Als Jacob mit seiner koreanisch-amerikanischen Familie nach Arkansas zieht, will er dort als erfolgreicher Farmer sein Glück finden. Doch der Traum vom eigenen Land lässt sich nicht so leicht erfüllen. *Unspektakulär und mit sehr viel Empathie erzählt Regisseur Lee Isaac Chung vom dem amerikanischen Traum einer Familie, die in ihrer neuen Heimat Wurzeln schlagen muss.*

Regisseur und Drehbuchautor Lee Isaac Chung erzählt seine Geschichte, die auf autobiografischen Erinnerungen aus den 1980er Jahren beruht, mit viel Einfühlungsvermögen für seine Figuren. Dabei ist es vor allem die multiperspektivische Haltung des Films, die den Zuschauer\*innen erlaubt, mit allen Charakteren mitzufühlen. Da ist Vater Jacob, den Steven Yeun mit einer Mischung aus Enthusiasmus, Verbissenheit und einer stoischen Gelassenheit spielt und Mutter Monica (Yeri Han), der man anmerkt, wie unwohl sie sich fühlt, die aber gleichzeitig auch bereit ist, aus Liebe zu Jacob und ihrer Familie vieles zu ertragen. Und da sind die Geschwister David und Anne, die die Farm als großes Abenteuer sehen. Auch wenn David, der an einem Herzfehler leidet, mit seiner aus Korea angereisten Großmutter Soon-ja (herrlich anders: Yuh-Jung Youn) in einem Zimmer leben muss. Soon-ja ist so gar nicht das, was sich David unter einer perfekten Großmutter vorstellt: Sie flucht, sie backt und kocht nicht und verhält sich auch ansonsten nicht wie normale Großmütter. Als Setting von MINARI – WO WIR WURZELN SCHLAGEN funktioniert der Wohntrailer inmitten eines ländlichen Nichts ganz wunderbar. Denn die Kamera von Lachlan Milne findet sowohl großartige Bilder inmitten der puren Wildnis, in die Soon-ja und David ihre Ausflüge machen, um eine aus Korea stammende Pflanze Wurzeln schlagen zu lassen, als auch in den viel zu engen Innenräumen, in denen die Familie ihre kleinen und großen Konflikte austrägt. Manchmal mit Worten, manchmal mit Blicken. Auf eine sehr subtile Art und Weise gelingt es dem Regisseur Lee Isaac Chung, ein authentisches Bild der amerikanischen Gesellschaft zu zeichnen, ohne dabei jemanden bloßzustellen. MINARI erzählt auf anrührende Weise von einer Familie, die ihre Wurzeln in der Fremde suchen muss – und sie letzten Endes bei sich selbst findet.

### **Die Olchis – Willkommen in Schmuddelfing**

Animationsfilm, Kinderfilm. Deutschland 2020

Das erste Kinoabenteuer der Olchis ist ein großer Kinospaß für die ganze Familie

Die Olchis lieben Müll. Da erscheint die Müllhalde in Schmuddelfing doch genau der passende Ort zum Leben. Doch schnell müssen die Olchis erkennen, dass die Bewohner alles andere als begeistert vom Müll sind. Und von den Olchis ebenso wenig. *Mit fantasievollen Einfällen, einer sehr gelungenen Geschichte und liebevollen Figuren gelingt den Olchis der Sprung auf die große Leinwand.*

Tobias Genkel und Jens Møller gelingt mit DIE OLCCHIS eine wundervolle Adaption der Olchi-Abenteuer, die es in Buchform bereits seit über 15 erfolgreichen Jahren gibt. Bis ins kleinste Detail ist die Geschichte in einer schön bunten Animation ausgearbeitet und die Figuren sind, ob Olchi oder Mensch, sehr liebevoll gestaltet. Ein großer Spaß für die ganze Familie sind die vielen lustigen Einfälle, wenn es darum geht, die Liebe der Olchis zum Müll zu erzählen. Dass die harmlosen und freundlichen Wesen, die mit einem Drachen auf Schmuddelfing zusteuern, nur Gutes im Sinn haben, beweist auch die Freundschaft mit Max und Lotta, zwei sympathischen Kindern, die die Dinge selbst in die Hand nehmen, wenn die Erwachsenen mal wieder Probleme haben, was oft vorkommt. Natürlich gibt es auch Figuren, die nichts Gutes im Sinn haben. Doch die Momente der Bedrohung dauern in einem gut gehaltenen Spannungsbogen nie lange an, die musikalische Untermalung ist zurückgenommen, und die Synchronisation angemessen und nicht überdreht. So ist DIE OLCCHIS auch eine kindgerecht erzählte Geschichte, die schon für ein junges Publikum geeignet erscheint, um wichtige Werte und Inhalte zu vermitteln: Zum Beispiel, wie wichtig es ist, mit Offenheit und Toleranz auf andere Menschen und fremde Kulturen zuzugehen. Und dass man, wenn man sich nur zuhört, viel lernen kann. Und vielleicht dadurch gemeinsam Probleme löst. DIE OLCCHIS – WILLKOMMEN IN SCHMUDELDFING ist für die ganze Familie ein großer Spaß und macht schon jetzt Lust auf mehr Abenteuer der kleinen Müllhaldenbewohner.

### **Nahschuss**

Spielfilm, Drama. Deutschland 2021

Ein eindrucksvolles Drama, basierend auf einer wahren Geschichte: Intensiv gespielt und packend erzählt.

Der Ingenieur Franz Walter wird in den 1970er Jahren von der Stasi als Außendienstmitarbeiter in den Westen geschickt. Doch als er beschließt, auszusteigen, macht die Stasi ihm klar, dass es keinen Weg zurück gibt. *Dank eines beeindruckenden Lars Eidinger in der Titelrolle fesselt dieses auf einer wahren Geschichte beruhende Drama bis zu seinem konsequent-radikalen Schlussbild.*

Bereits in den ersten Minuten macht der Film unter der Regie von Franziska Stünkel klar, was im Zentrum der Handlung geschehen wird. Wie in der Mitte eines Sturms steht Lars Eidinger, der mit gewohnt beeindruckender Intensität seine Rolle annimmt, und macht die inneren Konflikte deutlich, die Franz' Entscheidungen mit sich bringen. Denn zunächst läuft alles wunderbar. Franz kann seiner Frau (wie immer großartig: Luise Heyer) dank der West-Geschenke auch im eher trostlos wirkenden Leben in der DDR etwas Besseres bieten. Und der Kollege, mit dem Franz in den Westen fährt und den Devid Striesow mit einer Mischung aus Überdrehtheit und Hilflosigkeit spielt, ist angenehm im Umgang. Doch je fieser die Methoden sind, mit denen Franz im Westen als Agent agieren muss, desto mehr wird das neue Leben für Franz zu einem Gefängnis. Die Kamera von Nikolai von Graevenitz lässt Eidinger spätestens jetzt nicht mehr aus den Augen. Immer enger wird das Bild, immer gehetzter der Blick von Franz. Die sepiafarbenen Bilder schaffen eine bedrückende Atmosphäre, die musikalische Untermalung durch den Score von Sebastian Karim Elias hält eine gute Balance zwischen Dramatik und subtil bedrohlicher Stimmung. Das alles gipfelt in einem konsequent gehaltenen Filmende, bei dem man als Zuschauer\*in mit dem beklemmenden Gefühl der Ausweglosigkeit zurückbleibt, in das ein politisches System viele Menschen getrieben hat.

## **Kurzfilme Prädikat besonders wertvoll**

### **Der Kopf der Katze**

Kurzspielfilm. Deutschland 2020.

Es sind einige Lektionen, die die 7-jährige Tochter lernen muss, bevor sie ihr Ziel erreichen kann. Doch durch die strenge Hand der Mutter gewinnt die Tochter immer mehr Wissen dazu. Von allem Materiellen muss sie sich trennen, sie lernt Auto fahren, schießen, erhält jeden Tag Unterricht, wird von einem Instinktmenschen zu einer kleinen „Spezialistin“, wie die Mutter es so schön formuliert. Doch mit jeder Lektion begreift die Tochter ein wenig mehr die Welt um sich herum. Und dann, eines Tages, entscheidet sie sich dafür, ihr Wissen ganz praktisch anzuwenden. Schon mit den ersten Bildern erschafft DER KOPF DER KATZE in der Regie von Harriet Maria Meining und Peter Meining eine subtile gespenstische Stimmung. Farbe, Licht und Schatten sowie die basslastige, gezielt eingesetzte Musik entsprechen einer genauen Genrevorgabe von Horror- und Sci-Fi-Filmen und erwecken Bilder im Kopf, die sich perfekt mit den minutiös gebauten Kamerabildern ergänzen. Die Handlung vermittelt sich durch die reduzierten Dialoge nur nebulös, dafür ist die beeindruckende Darstellerinnenleistung von Rosa Henriette Löwe als Tochter und Petra Schmidt-Schaller als Mutter umso genauer. DER KOPF DER KATZE ist eine surreale, faszinierende Dystopie, die trotz ihrer erzählerischen Offenheit nie den inszenatorischen Fokus verliert. Exzellentes Kurzfilmkino.

### **Ascona**

Kurzdokumentarfilm. Deutschland 2019.

Minigolf. Ein sehr beliebter Sport. Auch und vor allem in Deutschland. Die Anlagen dazu existierten seit 1954. In jenem Jahr wurde in Ascona in Italien die erste Bahn eröffnet, heute gibt es noch immer unzählige davon. In seinem Kurzdokumentarfilm ASCONA besucht Regisseur Julius Dommer ein Paar, das in Norddeutschland in Bad Oldesloe einen Minigolfplatz betreibt. Dommer lässt das Ehepaar über ihre gemeinsame Geschichte sprechen, über ihre Beziehung zum Minigolf und zueinander. Doch das alles geschieht im Off. Denn mit seinen Bildern, in die immer wieder auch historische Fotografien einmontiert werden, zeigt der Film viel mehr. Die Großaufnahmen von verschiedenen Minigolfbällen, das akkurate Kärchern der Bahnen, der Süßigkeiteneimer im engräumigen Kiosk, die kleinen Schreibblöcke mit dem noch kleineren Bleistift an einer Schnur, Steaks, Würstchen und Kartoffelsalat beim Vereinsgolfen am Wochenende – das alles sind Miniaturaufnahmen und Milieustudien des Traditionellen und Urdeutschen, die mit liebevollem Augenzwinkern an die Erinnerung von so vielen anknüpfen. ASCONA ist mit seinem sehr genauen Blick für Details und einem exakten Timing ein lakonischer und doch warmherziger Film über das Deutschsein.

### **Eyes and Horns**

Kurzanimationsfilm, Experimentalfilm. Deutschland 2021.

Die Transformation des übermännlichen Minotaurus, inspiriert von Picassos Druckserie "Vollard Suite", führt zur Auflösung der Grenzen zwischen den Geschlechtern. Das Männliche wandelt sich, Details der Körper wecken Assoziationen, das Sinnliche des Aktes erschafft neue Formen und Bewegungen. Der Kurzexperimentalfilm EYES AND HORNS beeindruckt durch seine assoziative visuelle Kraft und den sogartigen Rhythmus, der auch von der fast hypnotisch wirkenden musikalischen Untermalung herrührt. Wie ein schwebender Tanz wirkt der Film, die Übergänge sind schwebend – doch trotz dieser Leichtigkeit und Anmut vermittelt sich die Botschaft einer Auflösung der Geschlechtergrenzen mit Nachdruck. Ein üppiges filmisches Fest für alle Sinne.

### **Wattenwunder**

Kurzanimationsfilm. Deutschland 2021.

Zwei Kinder suchen im Watt nach Würmern. Schnell werden sie fündig. Doch als der Junge den Wurm als Angelköder verwenden will, stellt sich heraus, dass der Wurm sprechen kann. Er bittet um seine Freiheit, im Gegenzug zu einem Hinweis, wo ein Schatz im Watt vergraben sein könnte. Immer tiefer geraten der Junge und das Mädchen in das Watt hinein, doch dann kommt die Flut zurück und es wird immer nebliger. Der Kurzanimationsfilm WATTENWUNDER von Michael Zamjatnins greift auf kindgerechte Weise viele Themen auf. Dass die Neugier einen manchmal in brenzlige Situationen bringen kann. Dass auch Wattwürmer empfindsame Wesen sind, die es zu schützen gilt. Und wie gefährlich es ist, sich bei Ebbe so frei im Watt zu bewegen. Das sind wichtige Botschaften, die sich aber immer unterhaltsam vermitteln. Und obwohl die Geschichte immer spannender wird, gelingt es Zamjatnins doch, sie mit der genau richtigen Ruhe zu erzählen, die junge Zuschauer\*innen nicht überfordert. So geht Kurzfilmunterhaltung für Kinder mit Tiefe und genauem Gespür für die Zielgruppe.